



Konzeption

Jugendcafé NewKOMMA

In den Höfen 5

57368 Lennestadt – Altenhudem

Tel.: 02723 / 717940

Email: info@newkomma.de

Im Netz: www.newkomma.de

Redaktion: Stefan Lange, Bachelor of
Arts Soziale Arbeit

Entschlossen offen.

Das Jugendcafé NewKOMMA liegt gleich „um die Ecke“,

gehört zum Alltag und wird von Kindern, Jugendlichen und Familien selbstbestimmt erreicht und genutzt.

Das Jugendcafé NewKOMMA weiß: Kinder haben Rechte

Kinder können weder ein- noch ausgeschlossen erzogen und erreicht werden, brauchen Schutz- und Aneignungsräume, Anregung und Ermutigung.

Das Jugendcafé NewKOMMA bietet Beziehungen

Kontakte, Verlässlichkeit, Wertschätzung, Vertrauen, Vielfalt und gegenseitigen Respekt.

Das Jugendcafé NewKOMMA bietet Treffpunkte,

die Besucherinnen und Besucher so gestalten können, wie sie es brauchen und mögen. Wir unterstützen sie dabei mit Rat und Tat.

Das Jugendcafé NewKOMMA bietet Platz für Selbsterfahrung

und gemeinsame Erlebnisse: Für toben, streiten, werken, spielen, lernen, bauen, Wettbewerbe, gewinnen, verlieren und Freunde finden.

Das Jugendcafé NewKOMMA ist eine Schule für Demokratie,

weil jeder mitreden darf und soll. Weil jeder wichtig ist. Weil Regeln selbst gemacht, selbst eingehalten und selbst wieder verändert werden können.

Das Jugendcafé NewKOMMA schafft neue Horizonte

durch Ausflüge, Reisen, Stadtteilerkundungen, neue Kontakte und Freundschaften, Erfahrungen und Auseinandersetzung mit bislang Unbekanntem

Das Jugendcafé NewKOMMA nimmt wahr, was nötig ist

Wir bieten bei Bedarf schnelle und unbürokratische Unterstützung: Rat, Essensversorgung, medizinische Hilfen, Vermittlung an andere soziale Dienstleister und immer ein offenes Ohr.

Das Jugendcafé NewKOMMA mischt sich im Interesse seiner Besucherinnen und Besucher ein.

Wir setzen uns für junge Menschen ein gegenüber Schule, Behörden, Politik und Medien.

Das Jugendcafé NewKOMMA bildet mitten im Leben.

Wir schaffen neue Erfahrungshorizonte und machen Mut zum Lernen mit allen Sinnen. Wir greifen die Themen und Interessen von Mädchen und Jungen auf, entfalten sie und ermöglichen dadurch Erfolgs- und Bildungserlebnisse.

1. Vorbemerkung

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist seit über vierzig Jahren fester und wichtiger Bestandteil der sozialen Infrastruktur in Lennestadt. Neben der Offenen Tür Lennestadt – Grevenbrück, vielen verschiedenen dezentralen Jugendtreffs ohne hauptamtliche Fachkräfte und der aufsuchenden Jugendarbeit, spielt das Jugendcafé NewKOMMA dabei eine wichtige Rolle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Diese Konzeption vermittelt Angestellten, Adressaten, Kooperationspartnern und der Öffentlichkeit des Jugendcafés NewKOMMA ein Bild von unserer Arbeit. Wer sind wir? Was tun wir? Warum tun wir das? Und schließlich: Wie tun wir das?

2. Allgemeines

Der Neuanfang eines Jugendcafés für Lennestadt - Altenhudem fand im Januar 2007 statt, als die Trägerschaft des alten „KOMMA“ von der Katholischen Kirchengemeinde St. Agatha Altenhudem zum Trägerwerk für aufsuchende und offene Jugendarbeit e.V. wechselte. Sichtbare Zeichen dieses Neuanfanges waren ein Standortwechsel und ein neuer Name. Mit Beginn des Jahres 2017 ist der Jugendtreff, nach einem weiteren Umzug, nun in den Räumlichkeiten „in den Höfen“ im Zentrum Altenhundems zu finden.

Das Jugendcafé „NewKOMMA“ ist eine „Kleine Offene Tür“. Es bietet eine reichhaltige Auswahl an Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII. Im Treff ist grundsätzlich jeder junge Mensch willkommen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, religiöser Orientierung oder Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen. Wichtig ist aber, dass er/sie sich an die Regeln im Haus hält, die einen respektvollen und vernünftigen Umgang miteinander vorsehen und fördern.

3. Rahmenbedingungen der Arbeit

3.1 Träger des Jugendcafés

Träger des Jugendcafés ist der Verein „Trägerwerk für aufsuchende und offene Jugendarbeit e.V.“, der neben der Trägerschaft des NewKOMMA auch die Kleine Offene Tür in Kirchhudem sowie die aufsuchende Jugendarbeit unterhält. Das Trägerwerk nimmt eigenverantwortlich Aufgaben der offenen und aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit in Lennestadt und Kirchhudem wahr. Der Träger gibt die

formalen Rahmenbedingungen für die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter an und ist gemeinnützig, konfessionell ungebunden und überparteilich.

3.2 Lage des Jugendcafés

Lennestadt ist eine Flächenstadt im Osten des Kreises Olpe im südlichen Nordrhein - Westfalen. Hier leben rund 28.000 Menschen, die sich auf die vier zentralen Stadtteile Grevenbrück, Maumke, Meggen und Altenhundem sowie zahlreiche Dörfer unterschiedlicher Größe verteilen.

Dem größten Stadtteil Altenhundem mit seinen rund 4500 Einwohnern kommt eine besondere Bedeutung zu. Er ist Sitz der Stadtverwaltung, einiger weiterführender Schulen, hat einen Hauptbahnhof, ein Kino und eine große Anzahl an Einzelhandelsgeschäften.

Das Jugendcafé NewKOMMA liegt im Zentrum Altenhundems in einer verkehrsberuhigten Zone, einen Steinwurf vom Hauptbahnhof entfernt. Es liegt im Erdgeschoss eines Gebäudekomplexes, der neben dem Jugendcafé Privatwohnungen beherbergt.

Das städtische Gymnasium und die Grundschule liegen jeweils wenige Minuten Fußweg vom Jugendcafé entfernt. Zum Schulzentrum in Lennestadt – Meggen mit der Sekundarschule und der auslaufenden Haupt- und Realschule braucht es eine gute Viertelstunde Fußweg.

Das Jugendcafé hat somit eine optimale Lage und ist schnell und einfach erreichbar.

3.3 Personalausstattung

Im Jugendcafé NewKOMMA arbeitet derzeit ein hauptamtlicher Sozialarbeiter mit einem Stellenumfang von 39 Stunden / Woche. Qualifizierte Honorarkräfte, Praktikanten, Bundesfreiwilligendienstleistende und Ehrenamtliche runden die Personalausstattung ab.

3.4 Räumlichkeiten

Gute Kinder- und Jugendarbeit braucht geeignete Räumlichkeiten. Dem Jugendcafé stehen zur Erfüllung seiner Aufgaben zur Verfügung

- 1 großer, zentraler Caféraum mit einer Größe von ca. 250 m²
- 1 Küche mit einer Größe von ca. 12 m²

- 1 Büro/Computerraum mit einer Größe von ca. 25 m²
- 1 Mehrzweckraum im Keller mit einer Größe von ca. 25 m²
- 2 Lagerräume im Keller mit einer Größe von jeweils ca. 12 m²
- Toiletten im Keller mit einer Größe von insgesamt ca. 15 m²

3.5 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten des Jugendcafés orientieren sich an den Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher. Als feste Kernöffnungszeiten des Offenen Treffs haben sich momentan außerhalb der Schulferien folgende Öffnungszeiten bewährt:

- Montag: 15 – 19 Uhr
- Dienstag: 13 – 18 Uhr
- Mittwoch: 15 – 19 Uhr
- Donnerstag: 15 – 19 Uhr
- Freitag: 13 – 21 Uhr
- Samstag: 15 – 19 Uhr

Die festen Öffnungszeiten des Jugendtreffs umfassen somit im Monatsdurchschnitt 29 Stunden pro Woche.

Während der Schulferien bietet das Jugendcafé neben seiner Beteiligung am „Lennestädter Ferienspaß“ und der Ferienbetreuung in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Lennestadt, spezielle Öffnungszeiten für den offenen Treff. Die Betriebsferien werden so gestaltet, dass sie den festen Bezugsrahmen, den das Jugendcafé jungen Menschen bietet, möglichst wenig beeinträchtigen.

Neben den festen Öffnungszeiten gibt es spezielle Projekte und AG's, die außerhalb dieser Zeiten liegen können und teilweise außerhalb des Treffs stattfinden. Zu nennen wären aktuell:

- Kooperationsprojekt „Fit for Life“ an der Sekundarschule Lennestadt-Kirchhundem
- Kooperation im Nachmittagsbereich mit dem Gymnasium der Stadt Lennestadt, „Geld oder Stelle“ Programm der Landesregierung
- Beratungsangebote (Bewerbung, Schule, Beruf, Familie, Behörden etc.)
- Sport- und Bewegungsangebote (Tanz, Fußball etc.)
- Kulturelle Angebote (z.B. Konzerte und Veranstaltungen)

- Kreative Angebote
- Jugendpolitische Angebote (z.B. Gedenkstättenfahrt)
- Arbeit mit und für junge Geflüchtete
- Treffleiterkurs
- Onlineangebote
- Ausflüge

3.6 Finanzierung

Um das Jugendcafé NewKOMMA zu unterhalten und seinen Betrieb und seine pädagogischen Angebote sicherzustellen, werden Gelder benötigt. Diese werden im Detail gebraucht für den Betrieb des Hauses, das Programmangebot, die Verwaltung, Versicherungen, Bürokosten, Ergänzungs- und Instandhaltungskosten sowie die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter. Der Träger beteiligt sich mit 7% an der Gesamtfinanzierung der Einrichtung, die durch Spenden, Vermietungen und Gewinne bei Veranstaltungen sichergestellt wird. Den Hauptteil von 93% der Gesamtfinanzierung übernimmt der Kreis Olpe.

3.7 Zielgruppe

Das Jugendcafé NewKOMMA richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Der Jugendtreff ist eine Anlaufstelle für alle jungen Menschen aus Lennestadt, aber selbstverständlich auch für Besucher aus Nachbarkommunen.

3.8 Kooperationen und Arbeitskreise

Das Jugendcafé NewKOMMA versteht sich als eine im Sozialraum Lennestadt verwurzelte und dem Sozialraum verpflichtete Jugendeinrichtung. Zusätzlich stehen wir in engem Kontakt zum Kreis Olpe. Aus diesem Selbstverständnis ergeben sich Kooperation mit Schulen und Anbietern sozialer Dienstleistungen sowie die Teilnahme des Jugendcafés an diversen Arbeitskreisen.

Das Jugendcafé ist Kooperationspartner und Teilnehmer

- Sekundarschule Lennestadt-Kirchhundem
- des Gymnasiums der Stadt Lennestadt.

- Verbraucherzentrale Lennestadt
- des BASTEI Studiengangs der Universität Siegen.
- der Kompetenzagentur Olpe „KOOL“.
- der OGS Altenhündem.
- des Lennestädter „Bündnisses für Familie“.
- des Lennestädter Ferienspaßes.
- der regelmäßig statt findenden Hauptamtlichen – AG, in der sich Jugendarbeiter verschiedener Einsatzgebiete aus Lennestadt und Kirchhündem zum kollegialen Austausch und zur Planung einzelner Projekte organisieren.
- einzelner Planungsgruppen offener Jugendarbeit des Kreises Olpe und der Stadt Lennestadt, die die Sichtweise und Mitarbeit der hauptamtlich Angestellten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wünschen.

Zudem sind punktuelle Kooperationspartner des Jugendcafés NewKOMMA, je nach Bedarf und Anfrage, unter anderem

- Schulen in Lennestadt.
- Anbieter anderer sozialer Dienstleistungen für junge Menschen - innerhalb Lennestadts und auch kreisweit.
- Vereine, Wirtschaftsunternehmen und Presse.

4. Pädagogischer Auftrag

Der pädagogische Auftrag des Jugendcafés NewKOMMA leitet sich ab aus dem § 11 des SGV VIII. Demnach sind jungen Menschen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit Angebote zur Förderung ihrer Entwicklung zur Verfügung zu stellen, sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Die Angebote sollen junge Menschen zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und führen. In den Ausführungsgesetzen der Länder wird die konkrete Ausgestaltung dieser Vorgabe näher beschrieben.

Das Dritte Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, das „Gesetz zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes – *Kinder- und Jugendfördergesetz (KJFöG)* - legt in § 2 Abs. 1 die Grundsätze für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Nordrhein – Westfalen wie folgt fest:

§ 2 Grundsätze

„Die Kinder- und Jugendarbeit soll durch geeignete Angebote die individuelle, soziale und kulturelle Entwicklung junger Menschen unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Bedürfnisse fördern. Sie soll dazu beitragen, Kindern und Jugendlichen die Fähigkeit zu solidarischem Miteinander, zu selbstbestimmter Lebensführung, zu ökologischem Bewusstsein und zu nachhaltigem umweltbewussten Handeln zu vermitteln. Darüber hinaus soll sie zu eigenverantwortlichem Handeln, zu gesellschaftlicher Mitwirkung, zu demokratischer Teilhabe, zur Auseinandersetzung mit friedlichen Mitteln und zu Toleranz gegenüber verschiedenen Weltanschauungen, Kulturen und Lebensformen befähigen. Offene Kinder- und Jugendarbeit trägt demgemäß dazu bei, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Räume zur Freizeitgestaltung zur Verfügung zu stellen. Wohnortnahe Angebote und Maßnahmen zur gezielten pädagogischen Förderung sind dabei zentraler Bestandteil der Arbeit.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist gekennzeichnet durch die Freiwilligkeit der Teilnahme an den Angeboten und der Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen, die die Angebote mitbestimmen und mitgestalten sollen (Grundsatz der Partizipation). Die im Kinder- und Jugendfördergesetz des Landes NRW formulierten Grundsätze sind bindend und richtungsweisend für die Offene Kinder – und Jugendarbeit im Jugendcafé NewKOMMA in Lennestadt – Altenhudem. Alle Angebote sind vor dem Hintergrund der Bedarfsorientierung, dem Grundsatz der Befähigung zur Selbstbestimmung und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung konzipiert.

5. Bedarfsanalyse

Ohne eine konkrete Bedarfsanalyse blieben die Angebote des Jugendcafé NewKOMMA willkürlich und beliebig. Daher ist es unverzichtbar für seine Arbeit, vor Ort und bei den beteiligten Personen zu erfahren, was junge Menschen in Lennestadt brauchen und erwarten.

Grundlegende Methoden dieser Bedarfsermittlung sind

- Fragebögen.
- Aktives Zuhören.
- Sozialraumanalysen.
- Auswertungen von Protokollen, Dienstanweisungen, Gesprächen, Kooperationsvereinbarungen und Beschlüssen.
- Leitfaden – Interviews mit Gruppen und Schlüsselpersonen.

Befragt werden in diesem Rahmen

- Die Zielgruppe (Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene),
- Eltern,

- Vertreter des Kreises Olpe, der Stadt Lennestadt und des Trägers der Einrichtung,
- Kooperationspartner,
- Presse.

Bei der Formulierung von Wirkungs- und Handlungszielen des Jugendcafés sind die Ergebnisse dieser Befragung zentraler Orientierungspunkt.

6. Arbeitsschwerpunkte und Handlungsziele

Die wesentlichen Arbeitsschwerpunkte des Jugendcafés NewKomma bestehen in der

- Treffpunktarbeit (Kinder- und Jugendzentrum),
- Kooperation mit Schulen (Nachmittagsbetreuung, Übergang Schule – Beruf, Sozialtrainings),
- Beratungsarbeit,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- Präventionsarbeit,
- Jugendkulturarbeit.

7. Qualitätsstandards und Qualitätssicherung

7.1 Qualitätsstandards

Der Fachplan Kinder- und Jugendarbeit des Kreises Olpe beschreibt die Qualitätsstandards, die für alle Einrichtungen Offener Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe gelten.

7.2 Qualitätssicherung

Konzeption

Die Erarbeitung und regelmäßige Fortschreibung der Konzeption sichert die Überprüfung und bei Bedarf Neuformulierung der Wirkungs- und Handlungsziele.

Grundlage bildet stets die aktuelle Bedarfsanalyse der relevanten Personen und Gruppen des Sozialraums.

Qualitätsdialog mit dem Jugendamt

Teilnehmer des jährlich stattfindenden Qualitätsdialogs sind Träger und die Fachkraft des Jugendcafés, Vertreter/innen der Stadt sowie Vertreter/innen des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe.

Die Auswertung des Berichtwesens bildet die Basis des Qualitätsdialogs, die einen konstruktiven Austausch der Kooperationspartner ermöglicht.

Ziele sind u.a.:

- Transparenz der stattfindenden Angebote,
- den Einsatz öffentlicher Mittel überprüfen,
- Vereinbarte Qualitätsstandards evaluieren.

Team- und Vorstandssitzungen

Regelmäßige Teamsitzungen der Angestellten des Trägerwerks und Vorstandssitzungen dienen der Reflexion und kollegialen Beratung.